

Jahresbericht 2021

1. Arbeit des Vorstands und des Vereins

Auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie war die Arbeit des Interreligiösen Think-Tanks (ITT) stark eingeschränkt. Nebst der Mitgliederversammlung, die am 8. April per Zoom stattfand und an der Jahresrechnung und Jahresbericht 2020 genehmigt wurden, gab es keine weiteren Zusammenkünfte der ITT-Frauen und auch keine Projekte im Jahr 2021. Zum einen, weil ein physisches Treffen ab Herbst 2021 durch die Corona-Situation wieder verunmöglicht wurde; zum anderen, weil die Ressourcen der Mitgliedsfrauen durch gesundheitliche Probleme, private Schicksalsschläge oder berufliche Herausforderungen eingeschränkt waren.

2. Vertrieb des Leitfadens für den interreligiösen Dialog

Im Jahr 2021 gingen erfreulicherweise wieder einige Bestellungen für den Leitfaden ein.

Seit Ende Dezember 2015 liegt der Leitfaden auch in englischer Übersetzung vor und kann als E-Book und als PDF über unsere Website bei www.buchundnetz.com online bezogen werden: <https://www.interrelthinktank.ch/index.php/item/10-guidelines-for-inter-religiour-dialogue>

3. Öffentliche Auftritte als Vertreterinnen des ITT / Medienpräsenz

- Im Vorfeld der Abstimmung über ein Verhüllungsverbot im März 2021 schaltete der ITT im Januar sein Argumentarium «8 Gründe für ein NEIN zu einem Burka-Verbot» vom 13. September 2016 nochmals auf seiner Website auf und verschickte es an feministische sowie an kirchliche und interreligiöse Kreise. Es stiess auf grosse Resonanz. Am 11. Februar 2021 wurde es zudem von Hans Ulrich Gerber ins Französische übersetzt und u.a. von Immita Cornaz in der Romandie verbreitet.
- Zwei ITT-Frauen, Rifa'at Lenzin und Doris Strahm, beteiligten sich im Januar 2021 mit einem Statement und Foto an der überparteilichen Kampagne «100 Frauen gegen das Burka-Verbot», in der sich viele Politikerinnen, aber auch Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen sowie jüdische, christliche und muslimische Frauen mit einem kurzen Statement pointiert gegen ein Verhüllungsverbot aussprachen.
- Doppelinterview im Blick vom 28. Februar 2021: Islamexpertinnen Rifa'at Lenzin und Elham Manea über Sinn und Unsinn des Burka-Verbots
- Rifa'at Lenzin verfasst den GMS Standpunkt vom 26. März 2021: Burkaverbot - quo vadis Helvetia?
- Am 1. Juli 2021 nahm Doris Strahm als Vertreterin des ITT an einem Podiumsgespräch teil, das anlässlich des Projektstarts von religion.ch, einem neuen Projekt von IRAS COTIS, an der Paulus-Akademie in Zürich stattfand. Thema des Podiums: «Religion und Ökologie»
- Im November 2021 fand im Rahmen der Woche der Religionen in der Offenen Kirche Elisabethen ein interreligiöses Gespräch zwischen den ITT-Vorstandsfrauen Amira Hafner-Al Jabaji und Doris Strahm und der ehemaligen Vorstandsfrau Gabrielle Girau Pieck zum Thema «Religion in Bewegung» statt.

4. Finanzen

Seine interreligiöse Arbeit finanziert der institutionell unabhängige «Interreligiöse Think-Tank» durch Spenden und durch Projektbeiträge von Stiftungen. Auch im Jahr 2021 durften wir von privaten Spender:innen und Kirchgemeinden Spenden entgegennehmen.

Basel, 6. Juni 2022

Für den Vorstand: Doris Strahm